

Health Care Management (HCM)

Katja Schimmelpfeng, Hohenheim & Teresa Melo, Saarbrücken

Die Tagung der GOR-Arbeitsgruppe „Health Care Management“ (HCM) fand am 19. Februar 2021 auf Einladung von Jun.-Prof. Dr. Sebastian Rachuba, Bergische Universität Wuppertal, erstmals im virtuellen Raum statt. Das neue Format verfolgte das Ziel, den Austausch zwischen den Mitgliedern der AG zu ermöglichen, ohne die Belastung durch eine weitere Videokonferenz zu erhöhen. Aus diesem Grund wurde die Tagung auf drei Vorträge beschränkt. Darüber hinaus wurde über weitere Aktivitäten während der und mit den Corona-bedingten Einschränkungen diskutiert.

Die Teilnehmerzahl übertraf die Erwartungen deutlich: Es fanden sich 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt fünf Ländern (Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Österreich und der Schweiz) ein. Den Auftrag zum auch thematisch durch Covid-19 geprägten Vortragsprogramm bestritt **Holger Raphael**, Geschäftsführer des Helios Klinikums in Wuppertal. In seinem sehr interessanten Vortrag zu planerischen und operativen Herausforderungen an einer Uniklinik in Zeiten von Covid-19 verdeutlichte er den Spagat zwischen der Erfüllung rechtlicher, oft erst kurzfristig kommunizierter Anforderungen bzw. Vorgaben und deren operativen Umsetzbarkeit einschließlich der Auswirkungen auf Beschäftigte und Patienten, aber auch die wirtschaftliche Entwicklung.

Im zweiten Vortrag präsentierten **Christina Bartenschlager** und **Jan Schoenfelder** (Universität Augsburg) eindrucksvoll drei der am Lehrstuhl Health Care Operations/ Health Information Management der Universität Augsburg durchgeführten Covid-19 Projekte. Sie stellten zunächst verschiedene algorithmische Vorgehensweisen für eine KI-basierte Klassifikation von Patienten vor, bei der auf der Basis vorliegender Laborwerte eingeschätzt wird, ob eine Person Corona-positiv oder -negativ ist. Des Weiteren präsentierten sie die Auswirkungen unterschiedlicher Sicherheitsmaßnahmen (u.a. Tragen einer OP- oder FFP2-Maske von Besuchern) auf die Entwicklung der Covid-19-Infektionen im betrachteten Krankenhaus. Last but not least gaben sie einen sehr spannenden Einblick in die zweimal pro Woche automatisiert erstellten Berichte zur Entwicklung der (Intensiv-)Bettenbelegung in bayerischen Krankenhäusern zur Unterstützung der Planung in den jeweiligen Krankenhäusern.

Im letzten Vortrag berichteten **Katja Schimmelpfeng** (Universität Hohenheim) und **Sebastian Rachuba** (Bergische Universität Wuppertal) über die Zielsetzung zweier neu eingeworbener, im Laufe dieses Jahres startender DFG-Projekte. Im ersten vorgestellten Projekt steht die Personaleinsatzplanung für Ärzte in kostenintensiven Einsatzbereichen im Krankenhaus im Fokus. Neuartige mathematische Modelle und Lösungseinsätze unter Beachtung von Präferenzen verschiedener Akteure, Fairness-Aspekten und stochastischen Parametern sollen durch die Forschungsgruppen von Katja Schimmelpfeng und Jens Brunner (Universität Augsburg) gemeinsam entwickelt werden. Das zweite Projekt zielt auf die Erhöhung des Bewusstseins für die Notwendigkeit einer integrierten Planung im Krankenhaus. Zunächst sollen Planungsprobleme in Krankenhäusern identifiziert und analysiert werden. Anschließend werden Entscheidungsunterstützungskonzepte entwickelt und prototypisch implementiert. Das Vorhaben wird von Christina Büsing (RWTH Aachen), Sebastian Rachuba (Bergische Universität Wuppertal), Melanie Reuter-Oppermann (TU Darmstadt) und Clemens Thielen (TU München) durchgeführt.

Abschließend berichtete die AG-Leitung über die Finanzen der AG sowie weitere Tagungen (EURO, ORAHS und OR 2021). Außerdem lieferten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der Schlussdiskussion gute Ideen zur Planung weiterer AG-Aktivitäten im laufenden und im nächsten Jahr.

Als Fazit ergab sich, dass das digitale Format sehr gut funktioniert habe und in Zukunft verstärkt auch auf hybride Konzepte gesetzt werden sollte, um die positiven Aspekte „beider Welten“ miteinander zu kombinieren. Jedoch freuen sich alle auch auf die nächste Tagung der AG hoffentlich wieder im gewohnten Format, welches persönliche Kontakte und Diskussionen ermöglicht.

Weitere Informationen und Neuigkeiten auf www.gor-hcm.de.